connexia

Empfehlung 15 (E15) > **Maßnahmenempfehlung für die Opfer und anderen involvierten Personen** (E15 = für GF, HL, PDL, GSchB)

So individuell wie jeder Mensch sich entwickelt hat, geht sie/er als Opfer unterschiedlich mit einer solchen Belastung um. Ab wann die Person bereit ist, Unterstützung und Hilfe anzunehmen, ist für keine andere Person absehbar – dies hängt von der Dauer der Belastungsreaktion bzw. des Schockzustandes ab. Daraus kann sich eine Belastungsstörung entwickeln, die sich bei keiner oder unzureichender Hilfe und Unterstützung negativ für die betroffene Person auswirken kann.

Daher gilt: Bleiben Sie mit dem Opfer und anderen involvierten Personen in Kontakt. Warten Sie nicht,bis Sie als Führungskraft oder Mitarbeiter*in von diesen Personen kontaktiert werden, dann ist meist schon sehr wertvolle Zeit für eine gezielte „Krisenintervention“ vergangen. Gehen Sie kontinuierlich immer wieder auf diese Personen zu und bieten Sie ihnen in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit, über ihr Erlebnis zu sprechen.

Dieser Auftrag kann ihre Mitarbeiter*innen überfordern.
Daher gilt es, schnellst möglich auf die Angebote professioneller Hilfe hinzuweisen und bestenfalls sie bis dorthin auf ihrem Weg zu begleiten.

Sind Opfer Mitarbeiter*innen sowie Praktikant*innen, gilt es, die kollegiale Erstbetreuung durch den Gewaltschutzbeauftragten oder einen psychologischen Dienst (hausintern, Vertragspartner) aufzunehmen, und wenn nötig in eine anschließende kollegiale Nachbetreuung zu überführen.

Der Opferschutz für juristische wie psychologische Unterstützung ist in Österreich kostenlos.

Hier finden betroffene Personen Ansprechpartner und Kontaktadressen:

- Gewaltschutzzentrum Vorarlberg
  Kurzinfo dazu: Das Gewaltschutzzentrum Vorarlberg ist eine gesetzlich anerkannte Opferschutzeinrichtung. Sie informieren, beraten und unterstützen Betroffene von häuslicher Gewalt und Stalking.
  www.gewaltschutzzentrum.at/vorarlberg/

- ifs Opferschutz
  Kurzinfo dazu: ifs hilft, wenn jemand Sie / dich …
  - schlägt.
  - bedroht, nötigt, belästigt, terrorisiert.
  - kontrolliert, isoliert, einsperrt.
  - zu unangenehmen Sachen zwingt, die Sie nicht wollen / du nicht willst.

- ifs Gewaltberatung
  Kurzinfo dazu: Die ifs Gewaltberatung bietet Beratung für Menschen, die gewalttätig sind oder waren, sich grenzverletzend verhalten oder Gewaltphantasien haben. Unser Team begleitet auf dem Weg in ein gewaltfreies Leben in Familie, Arbeit, Schule und Freizeit.

- Toolbox Opferschutz > Information zu Präventiv- sowie Postgewalt-Maßnahmen und österreichweit flächendeckende Notrufnummern etc.
  www.toolbox-opferschutz.at

- PRO SENECTUTE Beratungstelefon für Gewalt im Alter > +43 699 11 20 00 99,
  Kurzinfo dazu: Hotlines und Notrufnummern, Unterlagen zu Sensibilisierung, Prävention etc.
  www.gewaltinfo.at

- Opfer-Notruf > T 0800 112 112
  www.opfer-notruf.at/

- Weisser Ring > Verbrechensopferhilfe
  Kurzinfo dazu: Der **WEISSE RING** unterstützt Opfer von Straftaten mit professioneller Beratung und Betreuung, psychosozialer und juristischer Prozessbegleitung und in Notfällen auch durch materielle Unterstützung
  www.weisser-ring.at

Broschüren, die in diesem Zusammenhang wertvoll sind und mitgegeben werden können:

- Gewalt und Alter > Hilfe für betroffene und alte Menschen, Angehörige, FeundInnen, Nachbarn, aufmerksame Mitmenschen …
  Link zur Broschüre (2022) von PRO SENECTUTE
  Abrufbar als pdf – siehe Link / Sensibilisierung für Gewalt an älteren Menschen